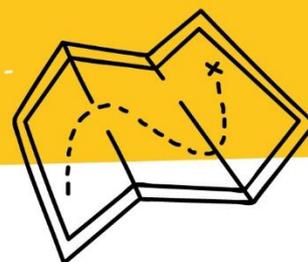


MÖGLICHKEITEN FÜR U18-JÄHRIGE

raus
von zu
haus



Du bist noch nicht volljährig und möchtest ins Ausland – nur für ein paar Wochen oder gleich mehrere Monate? Wir haben für dich die Programme zusammengestellt, die auch unter 18 Jahren möglich sind. Bei internationalen Jugendbegegnungen, Workcamps, WWOOF, Sprachkursen und Ferienfreizeiten kannst du dich zusammen mit einem Freund oder einer Freundin anmelden.

Internationale Jugendbegegnungen

Bei Internationalen Jugendbegegnungen treffen sich Gruppen von jungen Leuten zwischen **8 und 30 Jahren** aus zwei oder mehreren Ländern für 1 bis 3 Wochen und bearbeiten ein kulturelles, gesellschaftliches, politisches, geschichtliches oder religiöses Thema/Projekt. Vom internationalen Zirkusprojekt in Deutschland über Klimaschutz und Upcycling in Italien bis zu „Segeln, Sand und Sprache“ in Frankreich – es gibt viele spannende Projekte, inklusive Freizeitprogramm mit Sport, Musik und Ausflügen. Im Vordergrund stehen das Kennenlernen und der interkulturelle Austausch. Jugendbegegnungen werden häufig gefördert, weshalb meist nur ein geringer Teilnahmebeitrag anfällt. Voraussetzungen gibt es keine, Englisch-Grundkenntnisse sind von Vorteil. Mehr Infos:

www.rausvonzuhaus.de/jugendbegegnung.

(Teenage-)Workcamps

Workcamps sind Kurzzeitfreiwilligendienste, bei denen Jugendliche aus verschiedenen Ländern für 2 bis 4 Wochen an gemeinnützigen Projekten arbeiten. Du unterstützt z. B. eine Ferienfreizeit für Kinder, befreist einen Strand von Plastikmüll oder hilfst auf einem Filmfestival mit. Außerdem kocht ihr zusammen und verbringt gemeinsam eure Freizeit z. B. mit Schwimmen oder Ausflügen. Workcamps werden weltweit angeboten (auch in Deutschland). Meist fällt nur ein geringer Teilnahmebetrag an, die Reisekosten musst du selbst übernehmen. In Teenage- oder Junior-Camps können Jugendliche **ab 14, 15 oder 16 Jahren** teilnehmen. Mehr Infos und Anbieter:

www.rausvonzuhaus.de/workcamps und www.rausvonzuhaus.de/u18.

Freiwilligendienste

Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste werden (teil-)gefördert und das Kindergeld läuft weiter. Der **Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD)** ist der einzige dieser Dienste, der unter 18 Jahren möglich ist. Im Rahmen des IJFD arbeitest du für 6 bis 18 Monate in einem Projekt im Ausland mit. Du kannst z. B. in einer deutschen Schule in Spanien, einem Nationalpark in Tschechien oder einer Einrichtung für Kinder mit Sehbehinderung in Bulgarien mitarbeiten. In der Praxis ist die Entsendung von Minderjährigen für die Entsendeorganisationen mit erheblichem Aufwand verbunden. Organisationen, die im Rahmen des IJFD bereits Minderjährige entsendet haben, findest du auf www.rausvonzuhaus.de/u18.

Es gibt auch **kommerzielle Anbieter**, die Minderjährige in Freiwilligenprojekte entsenden. Diese **nicht-gesetzlich geregelten Freiwilligendienste** sind mit (hohen) Kosten verbunden und bieten oft keine pädagogische Begleitung, was u. a. ein Sicherheitsrisiko darstellen kann. **Wichtig:** Du solltest genau prüfen, ob ein Angebot angemessen ist. Hilfreich ist eine Orientierung an Qualitätskriterien (z. B. www.quifd.de). **Vorsicht** gilt besonders bei kurzer Mitarbeit in sozialen Projekten z. B. im Kinderheim. Weitere Infos zum sogenannten **Voluntourismus**:

www.rausvonzuhaus.de/voluntourismus.

Praktika

Praktika eignen sich nicht für Schüler*innen bzw. Schulabgänger*innen, da dir berufsbezogene Kenntnisse fehlen und du von Firmen nur begrenzt einsetzbar bist. Dennoch sehen einige Schulen längere Praktika im Ausland vor. Die Organisation solcher Praktika gestaltet sich, u. a. aufgrund der Aufsichtspflicht, oft schwierig. Einige kommerzielle Anbieter vermitteln (Schüler*innen-)Praktika. Du solltest die Praktikumsangebote und Vermittlungsorganisationen vergleichen und mit dem **QualitätsCheck Auslandspraktikum** überprüfen (<https://bit.ly/30Jutan>). **Tipp:** Alternativ erkennen manche Schulen auch (Teenage-)Workcamps (s. o.) als Praktikumsaufenthalt im Ausland an.

WWOOF

WWOOF (World Wide Opportunities on Organic Farms) meint die Mitarbeit auf Biobauernhöfen weltweit. Du arbeitest ca. 6 Stunden am Tag und erhältst dafür kostenlos Unterkunft und Verpflegung. Um die Kontaktdaten der teilnehmenden Höfe zu erhalten, musst du dich gegen eine geringe Gebühr bei der WWOOF-Organisation im Zielland registrieren (www.wwoof.net). Deinen Einsatz besprichst du direkt mit den Höfen, oft geht dies recht kurzfristig.

Eurodesk ist öffentlich gefördert und berät junge Menschen persönlich, kostenlos und neutral zu Auslandsaufenthalten.

Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/wwoof

WWOOF ist in der Regel erst ab 18 Jahren möglich. In den unterschiedlichen Ländern gelten jedoch unterschiedliche Vorgaben. Daher ist in wenigen Ländern WWOOFen auch für jüngere Menschen möglich. WWOOF **Deutschland**, WWOOF **Portugal**, WWOOF **Großbritannien** und WWOOF **Italien** akzeptieren Personen unter 18 Jahren. Manchmal ist dafür eine Einverständniserklärung der Eltern oder Erziehungsberechtigten erforderlich.

Jobben im Ausland

Im Programm „**Ferienjob / Job in der Partnerstadt/-region**“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) können Jugendliche **ab 16 Jahren** durch ein Praktikum/einen Job in französischen Unternehmen und Institutionen Erfahrungen sammeln. Das DFJW vermittelt keine Plätze, berät aber bei der Suche. Deine Stadtverwaltung oder der Partnerschaftsverein kann bei der Kontaktaufnahme und Organisation unterstützen. Die Dauer des Praktikums/Jobs beträgt 4 Wochen.

Mehr Infos: www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/job-in-der-partnerstadt.html

Schulaufenthalte

Man unterscheidet zwischen einem klassischen Schulaustausch (gegenseitiger Besuch) und einem individuellen 3 bis 12-monatigen Schulbesuch. Bei letzterem wohnst du entweder bei einer Gastfamilie oder im Internat. Wichtig: Alle seriösen Organisationen haben bei längeren Programmen ein Auswahlverfahren. Daher musst du dich mindestens ein Jahr vorher um die Bewerbung kümmern. Ein Schulaufenthalt ist nicht nur für Gymnasiast*innen möglich, sondern ebenso für Haupt- und Realschüler*innen.

Mehr Infos: www.rausvonzuhause.de/schueleraustausch

Sprachkurse

Für Sprachkurse im Ausland gibt es generell **keine Altersgrenzen**. Bei Minderjährigen empfiehlt sich die Kombination mit einem Gastfamilienaufenthalt. Der Fachverband Deutscher Sprachschulen und Sprachreise-Veranstalter e. V. (www.fdsv.de) hat Qualitätskriterien für Sprachkurse bzw. Sprachreisen erarbeitet und gibt einen Überblick über die Anbieter.

Mehr Infos: <http://www.rausvonzuhause.de/sprachkurse>

Ferienfreizeiten

Ferienfreizeiten sind eine gute Möglichkeit für Kinder und Jugendliche **ab 9 Jahren**, Ferien im Ausland zu verbringen. Für 1 bis 3 Wochen gibt es ein gemeinsames Ferienprogramm. Die Kosten sind i. d. R. gering, da die Unterkünfte einfach sind und Freizeiten häufig gefördert werden. Über Angebote kannst du dich bei deiner Gemeinde, Stadt bzw. beim Jugendamt informieren. Anbieter findest du auch unter www.rausvonzuhause.de/organisationen-finden.

Reisen

Verschiedene Stiftungen vergeben Reisestipendien an Jugendliche **ab 16 Jahren**, die auf ihrer Reise an eigenen Projekten arbeiten und darüber berichten – in Europa oder weltweit. Eine Zusammenstellung der Stipendien findest du unter www.rausvonzuhause.de/reisen.

Spät dran?

(Teil-)geförderte **Plätze in Auslandsprogrammen** findest du auch **kurzfristig** unter www.rausvonzuhause.de/lastminute.

Weitere Informationen: www.rausvonzuhause.de/u18

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e. V. • Godesberger Allee 142–148 • 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 // E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Stand: Dezember 2022